

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4127-01	Termin 29.11.2018	Umweltausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
29.11.2018	Umweltausschuss		B		

Beratungsgegenstand

Förderung des Eine Welt Netz Oberhausen e. V. durch die Lokale Agenda Oberhausen

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss beschließt, dem Förderantrag des Eine Welt Netz Oberhausen e. V. zuzustimmen und die Förderung in Höhe von 2.000 Euro zu gewähren.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Umweltschutz	Dezernat 5 Umwelt, Gesundheit ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 25.10.2018	Lauxen 25.10.2018	Datum	Datum
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4127-01	Termin 29.11.2018	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Begründung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 23. März 1999 beschlossen, dass sich Oberhausen in Rio de Janeiro von den Vereinten Nationen beschlossenen Prinzipien und Grundsätzen der Agenda21 zu eigen macht und zukünftig fördert.

In den Förderrichtlinien zur Lokalen Agenda Oberhausen sind Projekte aus den Initiativen und Gruppen zur der Einen Welt Arbeit als Beispiele für Agenda21 förderwürdige Projekte aufgeführt. Gruppen der Einen Welt Arbeit sowie das Eine Welt Netz Oberhausen e. V. gehören seit der Gründung der Lokalen Agenda Oberhausen zu den aktiven Unterstützern einer nachhaltigen Entwicklung in Oberhausen. Mit der Einführung des Oberhausen-Kaffees vor 17 Jahren ist z. B. eines der ältesten Projekte der Lokalen Agenda Oberhausen, das bis heute erfolgreich betrieben wird, aus dem Eine Welt Netz hervorgegangen.

Eine Wiederaufnahme des Eine Welt Festes (letztmalig im Jahre 2008) im Rahmen eines neu konzipierten Innenstadtfestes, bietet den aktiven Gruppen und Initiativen wieder die Möglichkeit ihre erfolgreiche Arbeit einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen und neue Mitstreiter und Unterstützer zu gewinnen. Neben der Darstellung eigener Inhalte und Projekte des Netzwerkes, soll aber auch ein aktiver Beitrag geleistet werden, das City-Fest mit eigenen Beiträgen mit zu gestalten und attraktiver zu machen.

Die beantragten Haushaltsmittel stehen bei NKF-Auftrag 220014010105, Sachkonto 531800 zur Verfügung. Weitere Förderanträge für das Haushaltsjahr 2018 liegen nicht vor.

Anlage

Förderantrag des Eine Welt Netz Oberhausen e. V.



Antrag auf Förderung eines Projektes im Rahmen der Lokalen Agenda 21

Stadt Oberhausen
FB 2-2-00/Agenda-Büro
Bahnhofstr. 66
46042 Oberhausen

1. Antragsteller/innen

Name / Kurzbezeichnung der Initiativgruppe oder des Projektes:

Eine-Welt-Netz Oberhausen

Bevollmächtigter des Projektträgers:

Eine Welt Netz Oberhausen

Telefon: 015789210083

Anschrift: c/o Katharina Böhme, Holststr. 16, 46535 Dinslaken

Vertreter:

Katharina Böhme

Telefon: 015789210083

Bankverbindung:

Konto-Inhaber: Eine Welt Netz Oberhausen

Anschrift: c/o Katharina Böhme, Holststr. 16, 46535 Dinslaken

Kreditinstitut: Stadtparkasse Oberhausen, DE39365500000050001403, VELADEDIOBH

2. Ausführliche Maßnahmenbeschreibung:

Das Eine-Welt-Netz-Oberhausen bündelt die verschiedenen Aktivitäten und Gruppen der Eine-Welt Arbeit in Oberhausen seit 1984. Das Netzwerk besteht aus folgenden Gruppen und/ oder Einzelpersonen:

Dieter und Sieglinde Langnese,
Waldemar Schulz (Bottroper Werkstatt/ev. Kirchenkreis),
Brigita Treczak (togo e.V.),
Katharina Böhme (Friedensdorf Bildungswerk),
Evelyn Meinhard,
Sayed Manseur Pormoksem Shakib (Ev. Kirchenkreis Oberhausen Flüchtlingsberatung),
Andreas Uecker (Flüchtlingsrat),
Petra Schwatlo-Drescher (Pro fair e.V.)

Zur Außendarstellung der Arbeit der Eine-Welt Gruppen in Oberhausen und zur Gewinnung weiterer Mitstreiter für das Netzwerk fand bis zum Jahre 2009 das Eine-Welt- Fest in Oberhausen statt. Aufgrund geringer personeller und finanzieller Beteiligung verschiedenster Gruppen das konnte das Eine Welt Fest“ nicht mehr realisiert werden. Seither ist die öffentliche Wahrnehmung der Gruppen und deren Projekte in Oberhausen stetig zurückgegangen.

Eine Wiederbelebung des Festes und eine damit verbundene Stärkung der Eine-Welt-Arbeit, wird nun in Oberhausen sowohl vom Eine-Welt-Netz Oberhausen als auch der Lokalen Agenda wieder angestrebt. Da eine Wiederbelebung des Festes ohne eine Impulsfinanzierung für die Gruppen und das Netzwerk und nur mit Hilfe von Kooperationspartnern realisierbar ist, beantragen wir eine Förderung durch die Lokale Agenda Oberhausen.

In Absprache mit dem Agenda-Büro der Stadt beantragen wir die Restmittel des Förderbudgets der Lokalen Agenda Oberhausen für das Haushaltsjahr 2018, um damit die Gruppen und Projekte mit einem kleinen finanziellen Rahmen auszustatten, um die notwendige Infrastruktur für die Wiederbelebung des Festes herzustellen. Die Suche nach Kooperationspartnern hat bereits begonnen und mit der Agentur Sensitive Colours, die mit der Organisation und Durchführung des Cityfestes betraut ist, erste gemeinsame Überlegungen angestellt.

Geplant ist es, das Eine-Welt-Fest Fest erstmals im Herbst 2019 als eigenständigen Teil, sowohl räumlich als auch inhaltlich, in das Stadt-/Cityfestes zu integrieren. Da dieses Cityfest ohnehin vor einer Neuausrichtung steht, könnte das Netz mit einer eigenen Erscheinungsform und eigenen Angeboten mit zu dieser Neuausrichtung beitragen.

Somit könnten die Eine-Welt-Aktiven ihre Projekte einem größeren Kreis an Besuchern zugänglich machen und um Mitengagement werben sowie von Synergien hinsichtlich der Organisation und Infrastruktur profitieren.

Die Fördergeldsumme wird für alle Mitglieder und Gruppen des Netzwerkes verwendet, um aktualisierte Flyer, Broschüren und Banner sowie noch fehlenden Materialien für die Infostandarbeit anschaffen zu können. Eine Einzelaufstellung ist zur Zeit noch nicht möglich, da die Vorbereitungen und die Planungen gerade erst am Anfang stehen. Sobald dies genau beschrieben werden kann, werden wir dem Fördergeldgeber eine Auflistung zukommen lassen.

3. Beantragte Zuwendung

Die Zuwendung wird im Rahmen der o. g. Maßnahme für folgende Leistungen beantragt:

a) Sachmittel	2.000,--	EUR
b) Beratungsleistungen	keine	EUR

Es wird eine Zuwendung in Höhe von insgesamt **2.000,--** EUR beantragt.

- ☐ Die Zuwendung soll in Teilzahlungen (mindestens 400,- EUR, höchstens 900,- EUR) erfolgen und wird unter Vorlage von Originalrechnungen jeweils angefordert.
- ☐ Die Zuwendung soll nach Abschluss der Maßnahme auf der Grundlage der Verwendungsnachweises erfolgen.

Anlage 1

zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung von Gemeinschaftsinitiativen nach den jeweils gültigen Richtlinien der Stadt Oberhausen.

Auflistung der Sachmittel: *

Flyer Broschüren, Banner, Infostandmaterialien für alle Gruppen:	2.000,--EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
gesamt:	2.000,-- EUR

Auflistung der Beratungsleistungen: *

Entfallen	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
	EUR
gesamt:	EUR

Anlage 2

zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung von Gemeinschaftsinitiativen nach den jeweils gültigen Richtlinien der Stadt Oberhausen.

Aufstellung der voraussichtlichen Eigenleistung

Von der Gemeinschaftsinitiative durchzuführende Arbeiten	Arbeitsstunden
Vorbereitung und Konzeptionierung des neuen Eine-Welt- Festes	Ca. 70
Schreiben und Gestalten der Drucksachen	Ca. 50
Durchführung des Eine-Welt-Festes	Ca. 30
Gesamt:	150 Stunden

Da es sich hierbei um eine ehrenamtliche Tätigkeit im klassischen Sinne handelt, ist eine Eigenanteilsberechnung möglich. Für die Ermittlung des Eigenanteils werden 10,-- EURO/Arbeitsstunde angesetzt.

Sachmittel: **2.000,-- EUR**

Eigenleistungen: **150 Stunden x 10 Euro = 1.500,-- EUR**

Beantragt: **2.000,-- EUR**

Die Gesamtförderung beträgt maximal 2.500,-- EUR die Eigenleistung muss bei Projekten im öffentlichem Raum 20% betragen, bei Projekten im privatem Bereich 40%.